



Der Verein Städtepartnerschaft Bradford on Avon – Norden hat der Stadt einen Bürgerbaum gestiftet. Der Trompetenbaum wurde am Schwanenteich, direkt am Eingang, gepflanzt. Umgeben wird er von einem insektenfreundlichen Blumenbeet.

Ein Trompetenbaum als Geschenk für Norden

OK
20.08.20

GESELLSCHAFT Verein Städtepartnerschaft Bradford on Avon – Norden löst Versprechen von Bürgerpreis ein

Im vergangenen Jahr erhielt der Verein den Bürgerpreis und versprach den Nordern, etwas zurückzugeben.

NORDEN/IGR – Seit 51 Jahren gibt es den Verein Städtepartnerschaft Bradford on Avon – Norden schon. Für seine jahrzehntelangen Aktivitäten hat er im vergangenen Jahr den Preis für ehrenamtliches Engagement der Norder Bürgerstiftung erhalten. Damit durfte der Verein sich über 1000 Euro freuen. Und schon bei der Bekanntgabe der Preisträger kündigte Hans-Enno Schepker, 1. Vorsitzender des Vereins, an, mit einem Teil des Preisgelds den Nordern ein Geschenk machen zu wollen. „Wir haben uns entschieden, einen Bürgerbaum zu pflanzen“, erklärte er jetzt bei der offiziellen Übergabe des Baums. Er ziert ab sofort den Eingangsbereich zum Erho-

lungsgebiet am Schwanenteich. „Wir haben uns für einen Trompetenbaum entschieden, weil es hier schon einmal einen gab“, verriet Tina Walther vom Fachdienst Umwelt und Verkehr der Stadt Norden. Darüber hinaus sei der Baum sehr dekorativ und insektenfreundlich. Das liegt auch an dem Streublumenbeet, das den Baum umgibt. Hans-Enno Schepker sieht darin auch ein Sinnbild für die erfolgreiche Städtepartnerschaft mit dem englischen Bradford on Avon. Und auch Dr. Jörg Hagena, Vorsitzender der Bürgerstiftung Norden, freute sich über die Wahl des Geschenks. „Damit wird das Motto unserer Stiftung in die Tat umgesetzt“, erklärte er: „Von Bürgern für Bürger“. Das Preisgeld gehe so an die Norder zurück. „Das wird hier dokumentiert“, betonte der Stiftungsvorsitzende bei der Übergabe des Baums.

Etwa ein Drittel des Preisgelds ist damit bereits ausgegeben. Und auch für den Rest haben die Vereinsmitglieder schon Ideen. „Ein Teil sollte eigentlich in den diesjährigen Austausch mit unseren englischen Freunden fließen“, sagte Schepker. Der musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Jetzt hofft der Verein auf das kommende Jahr. „Aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben“, zeigte Schepker sich optimistisch. Der Städtepartnerschaftsverein hat aber auch noch einen dritten Verwendungszweck ausgemacht. „Wir möchten die Jugendarbeit des Wassersportvereins unterstützen“, betont Schepker. Denn daraus sei vor 51 Jahren die Partnerschaft entstanden. Der Trompetenbaum ist aber nicht der erste Baum, der die Freundschaft zwischen den beiden Städten besiegelt. „Vor 23 Jahren haben wir schon einmal Bäume ge-

pflanzt“, erinnert sich Schepker. Sie stehen noch heute auf dem Gelände des Wassersportvereins. Bürgermeister Heiko Schmelzle nahm die Übergabe des Trompetenbaums zum Anlass, um noch einmal an die Bedeutung der Städtepartnerschaft zu erinnern. Schon in seiner Kindheit hatten seine Eltern regelmäßig Besuch aus Bradford on Avon und auch Schmelzle selbst war schon in der englischen Stadt zu Gast. „Das war eine tolle Woche, die mir immer in Erinnerung bleiben wird“, gab er zu. Mittlerweile sind viele Freundschaften über den Kanal hinweg entstanden, einige halten schon seit Jahrzehnten. „Es ist eine lebendige Städtepartnerschaft“, lobte deshalb auch der Bürgermeister das Engagement des Vereins. Bald soll noch eine Plakette mit dem Namen der Spender vor dem Baum angebracht werden.



Die Stiftung des Bürgerbaums ist sogar beurkundet. Er soll ein Geschenk an die Norder sein.